

Fußgängertunnel “Galerie der Hände” Manhagener Allee: Weiterhin Sponsoren gesucht

 [ahrensburg24.de/fussgaengertunnel-galerie-der-haende-manhagener-allee-weiterhin-sponsoren-gesucht/](https://www.ahrensburg24.de/fussgaengertunnel-galerie-der-haende-manhagener-allee-weiterhin-sponsoren-gesucht/)

ve

Ahrensburg (ve). Es soll vollendet werden, das Kunstwerk Fußgängertunnel Manhagener Allee. So wollte es der Künstler Rolf Laute und so möchte es seine Witwe Heide Laute Sies. Nun hofft sie und mit ihr die Stadtverwaltung Ahrensburg auf weitere Sponsoren.



“Galerie der Hände” im Fußgängertunnel Manhagener Allee: Heide Laute Sies kämpft weiter darum, das Werk von Rolf Laute zu vollenden.

Politisch war beschlossen worden, dass die Stadt zu den 20.000 Euro, die für die Vollendung des Kunstwerkes benötigt werden, 2.000 Euro aus der Stadtkasse kommen – wenn sich genügend Spender finden. Nun hat es erste Erfolge bei der Suche von Sponsoren gegeben, aber noch lange nicht genug.

Die Ahrensburger Unternehmerin Birgit Hoffmann ist so ein Erfolg. Sie feiert mit ihrer Reiseagentur in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen und hat sich und ihrem Unternehmen quasi zum Geburtstag eines der Mosaikwerke geschenkt. “Wo gibt es so etwas sonst noch in der Öffentlichkeit? Bilder dieser Art sehen zu können, ohne in ein Museum gehen zu müssen?” fragt sie. Bei Verkaufsoffenen Sonntag sei sie auf das Projekt und die Sponsorensuche aufmerksam geworden und habe sich für das Sponsoring entschieden.

Galerie der Hände: Kosten im Quadratmeterpreis

Für ein weiteres Mosaik steht inzwischen etwa die Hälfte der Kosten durch Einzelspenden zur Verfügung. Die Stadtverwaltung, die sich unter Federführung von Petra Haebenbrock-Sommer um das Projekt kümmert, hofft, dass beide Mosaikwerke noch in diesem Jahr aufgehängt werden können.



“Galerie der Hände” im Fußgängertunnel Manhagener Allee: Heide Laute Sies und Birgit Hoffmann vor den leeren Rahmen.

Bürgermeister Michael Sarach hofft auf weitere Kunstbegeisterte: “Wir suchen Ahrensburger oder Ahrensburger Unternehmen, die sehen, dass sie mit dieser Spende nicht nur für sich etwas Gutes tun, sondern auch für die Stadt.”

Die Höhe der erforderlichen Spende hängt von der Größe des Mosaikwerks ab. Denn im Fußgängertunnel Manhagener Allee hängen zahlreiche steinerne Bilderrahmen, deren Inhalte konzeptionell längst geplant sind. Der Künstler hat für alle Rahmen Motive vorgegeben, es sind immer Bildausschnitte von Meisterwerken, die Frauenhände zeigen. Die Fertigung dieser Mosaikwerke in den unterschiedlichen Rahmen kostet daher auch unterschiedlich viel.

“Uns sind Spenden in jeder Höhe willkommen”, so Petra Haebenbrock-Sommer, “kleine Summen oder auch – wie bei Frau Hoffmann – die Finanzierung eines ganzen Mosaikwerks.” Spenderinnen und Spender können sich aussuchen, ob ihre Spende mit einem Namensschild am Bilderrahmen kenntlich gemacht werden soll.

Hintergrund: Das Werk von Rolf Laute im Fußgängertunnel

Hintergrund: Das Kunstwerk Fußgängertunnel Manhagener Allee wurde bei der Erbauung der Unterführung für die Bahngleise als Kunst am Bau mit finanziert. Doch dem Künstler Rolf Laute gelang es zu Lebzeiten nicht, Mosaikwerke für alle Rahmen zu fertigen, acht Bilder fehlen noch. 2013 ist Rolf Laute verstorben. Seine Witwe kämpft nun darum, das Werk zu vollenden: “Es ist das einzige Werk von Rolf, das nicht vollendet ist. Und ich habe ihm versprochen, dass ich mich darum kümmere.” Bei der Suche nach Sponsoren gehe es ihr nicht um den einen Erlös: “Ich möchte nur, dass die Materialkosten, die ich habe, einigermaßen finanziert werden.”

Ihre Arbeit besteht darin, aus den Zeichnungen und Bildausschnitten, die von Rolf Laute festgelegt worden waren,

nun Mosaike zu fertigen und diese dann im Tunnel in den Rahmen anzubringen.